

Auf zu neuen Ufern

Von abgemeldet

Kapitel 8: Traumwelten

Soichi erwachte am nächsten Morgen, noch bevor sein Wecker geklingelt hatte, was er in Anbetracht seines momentanen Schlafmangels etwas merkwürdig fand. Aber, da er nun schon mal wach war, konnte er auch gleich frühstücken und zur Uni gehen, das Experiment führte sich schließlich nicht von alleine zuende...

Die Universität war menschenleer. Soichi lief zügig zum Labor, diese verlassen Korridore hatten etwas von einem Gruselfilm...

Schwungvoll betrat er das Labor – und wäre vor Schreck fast über seine eigenen Füße gestolpert: Morinaga stand mit dem Rücken zu ihm am Tisch und arbeitete.

„W-wieso?“, sonst kam Morinaga immer gerade noch pünktlich, was wollte er dann jetzt schon hier?

„Oh, guten Morgen Senpai.“, begrüßte er ihn während Soichi ihn immer noch verwirrt anstarrte. „Ich dachte, da wir ja im Augenblick so viel zu tun haben, komme ich mal etwas früher.“

„Aha.“, Soichi ging langsam auf ihn zu und blieb neben ihm am Labortisch stehen.

„Ich hab schon mal alles aufgebaut, wir können also gleich anfangen.“, fuhr Morinaga fröhlich fort.

„Aha.“, mehr fiel Soichi dazu nicht ein. Aber da nun mal alles fertig war, beschloss er, sich später zu wundern und lieber mit der Arbeit anzufangen. Deswegen war er ja schließlich so früh hier.

Er stürzte sich also auf seine Kulturen.

Nach einer Weile fiel ihm jedoch auf, dass Morinaga anscheinend keinerlei Anstalten machte es ihm gleichzutun. Er schaute sich nach ihm um, nur um festzustellen, dass dieser ihn anstarrte.

„Was?!“

„Nichts, du siehst nur total süß aus, wenn du so konzentriert arbeitest.“

„Red nicht so einen Quatsch.“, schnell wandte Soichi den Blick wieder ab.

„Rot steht dir, Senpai.“, Morinaga trat hinter ihn, „Weißt du, es ist jetzt echt lange her, dass wir Sex hatten...“ Er schlang ihm die Arme um den Bauch und zog ihn an sich.

„Ich hab dir doch gesagt, dass du über so was nicht in der Öffentlichkeit reden sollst.“, aber dem Einwand fehlte der übliche Nachdruck. Ohne es richtig mitzubekommen, lehnte Soichi sich an Morinagas Brust. Es war so lange her, dass er ihn im Arm gehalten hatte...

„Du riechst gut.“, flüsterte Tetsuhiro und knabberte an seinem Ohr herum.

„Hnnn,“

„Hm? Gefällt ´s dir?“

Mistkerl! Morinaga wusste ganz genau, dass seine Ohren empfindlich waren...

„Ich wette, das hier magst du noch lieber.“, er zog Soichi das Hemd aus der Hose und fuhr mit der Hand hinein.

„AH!“, stöhnte Soichi fast erschrocken, als Morinaga anfang, mit einer seiner Brustwarzen zu spielen.

„H-hör aah-uf.“, bat er nicht sehr überzeugend.

„Soll ich wirklich?“, machte Morinaga das absichtlich, dass er ihm dabei so seinen heißen Atem ins Ohr bließ? Soichis Beine gaben nach. Ein Glück, dass Morinaga noch immer einen Arm um seine Taille geschlungen hielt.

„Dreh dich um.“, befahl er sanft – und Soichi gehorchte. Morinaga begann ihn zu küssen, ziemlich stürmisch. Auch seine zweite Hand glitt unter Soichis Hemd. Soichi taumelte gegen die Wand hinter ihm und Morinaga folgte ihm. Er schnappte nach Luft und stöhnte dann laut auf, als Tetsuhiro eine Hand in seiner Hose verschwinden ließ.

Mit der anderen zog er den Reisverschluss auf und –

RRRRIIIIINNNNNNNNGG!!

Soichi fuhr erschrocken zusammen und schlug die Augen auf. Er brauchte einige Sekunden, um zu begreifen, dass er zu Hause in seinem Bett lag. Und noch einige Sekunden länger, um sich bewusst zu werden, was er da gerade geträumt hatte.

Sein Gesicht hätte jede Ampel vor Neid erblassen lassen.

Etwas verstört stand er auf und schlich sich leise ins Bad.

ähm, alsooo...*rotwerd*...es ist ja schon ein bisschen seltsam sowas zu schreiben...aber irgendwie auch lustig...

Na ja, jedenfalls, ich hätte echt nicht gedacht, dass es so schwierig ist, eine gute "erotisch angehauchte" Szene zu beschreiben, ohne dass die Geschichte darunter leidet. Ich kann auch ehrlich gesagt überhaupt nicht beurteilen, wie gut/schlecht es mir gelungen ist...Aber: ich habe neuen Respekt vor all den Leuten, bei denen solche Szenen die Geschichte nicht im Geringsten beeinträchtigen, sondern total natürlich daherkommen...

Aber nun ja, nur Übung macht den Meister, nicht wahr?